# Rezensionen von Buchtips.net

## Nick Hornby: Slam

Buchinfos


| | |
|---|---|
| Verlag: | Kiepenheuer & Witsch (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen) |
| Genre: | Belletristik |
| ISBN-13: | 978-3-462-03965-8 (bei Amazon.de bestellen ) |
| Preis: | 1,48 Euro (Stand: 22. August 2025) |


Sam ist Skater, sein Idol DER Skater Tony Hawk, seine Bibel Tony Hawks Lebenserinnerungen. Sam und sein wortkarger Freund Rabbit leben für das Skaten. Auf einer Geburtstagsfeier im Bekanntenkreis von Sams Mutter lernt der 15-Jährige das Mädchen Alicia kennen. Alicias Eltern halten sich für etwas Besseres und Sam für einen beschränkten Jungen, der keine Zukunft hat. Seine Mutter ist schließlich erst 32 und in Alicias Kreisen weiß man, was von solchen Familien zu halten ist. Auf Sams unnachahmlich umständliche Art haben er und Alicia Sex, ohne die Verhütungsfrage endgültig zu klären. Als sogar Sams Mutter auffällt, dass die Beziehung der beiden abgekühlt ist, fürchtet Alicia, schwanger zu sein.

Anstatt zur Klärung gemeinsam mit Alicia einen Schwangerschaftstest zu kaufen, lässt Sam Alicia vor dem Drogeriemarkt stehen, haut von Zuhause ab und taucht unter. Sam gibt sich nun intensiven Tagträumen vom Leben mit einem Neugeborenen hin und setzt sich endgültig damit auseinander, dass seine eigene Mutter als 17jährige Schwangere von Sams Vater sitzen gelassen wurde. Als Sam aus seinen Tagträumen wieder auftaucht, müssen Alicia und er ihre Schwangerschaft endlich den werdenden Großeltern beichten. Sams Mutter hielt ihren Sohn schon immer für einen Oberchaoten, der noch nicht mal für sich selbst sorgen kann; was Alicias Eltern von Sam halten, kann man sich denken. Obwohl Sam und sie nicht mehr zusammen sind, entscheidet Alicia sich für das Kind.

Nick Hornby schildert in bewegenden Szenen einen Jugendlichen mitten in der Pubertät, der im Rekordtempo vom Kind zum Familienvorstand nachreifen muss. Der Autor erzählt in authentischer Sprache konsequent aus Sams Perspektive. Sams Erwachsenwerden zeigt sich in der Entwicklung seiner Ausdrucksfähigkeit: der Umstandskrämer der ersten Seiten wird zu einem jungen Mann, der komplizierte Verschachtelungen mehrerer Zeitebenen konstruiert. Der vorher ganz vom Skaten absorbierte Jugendliche denkt über große Fragen wie Liebe, Vaterschaft und Verantwortung nach. Sam hat - ausgelöst durch eine Broschüre über Teenager-Schwangerschaften - deutlich die Gefahr vor Augen, dass er wie sein eigener Vater später den Kontakt zu seinem Kind zu verlieren könnte. Einfühlung in seine Partnerin und das Baby entwickelt der junge Mann im Laufe der Handlung nur begrenzt. Die profane Frage, wer den Lebensunterhalt der jungen Familie finanziert, spart Hornby aus.

Slam gibt überzeugend Einblick in Sams Skater-Gedankenwelt und enthält sehr bewegende Szenen. Durch Sams ausgedehnte Tagträumereien habe ich mich nur widerwillig gequält. Für jugendliche Leser fehlen mir in Slam deutliche Bezüge zur Lebensrealität junger Eltern, als zeitgenössischen Roman empfinde ich ihn als zu oberflächlich.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Helga Buss
[17. Februar 2008]